

Z c
799



Die Edle Sterbekunst
Simeonis /

Wey dem Leichbegängnis

Der weyland Erbaren vnd
Zugendsamen

Frawen Annen /

Des Weyland Erbarv vnd Wolgeachten
Matthes Raphans / gewesenens Bürgers vnd
Bütners zu Dresden / S. G. nach-
geassenen Witwen /

Welche am Tage Mariae Rei-
nigung / Anno 1622. im 90. Jahr ihres
Alters / seliglich von dieser Welt abgeschrieben /
vnd den 6. Februarij hernach Christlich
zur Erden ist bestattet worden /

Ausgelegt in der Frawen Kirchen /
vnd auff begehren zum Druck
vorfertigt /

Durch

M. Samuelem Kühling /

P. L. der CreutzKirchen da-
selbst *Diaconum*.



X 205 56 96





IN NOMINE IESV. TEXTVS

LUC. 2. V. 29. 30. 31. 32.

S G R R / nu sehestu
deinen Diener im Friede fahren/
wie du gesaget hast / denn meine Au-
gen haben deinen Heyland gesehen /
welchen du bereitet hast für allen
Völckern / Ein Licht zu erleuchten
die Heyden / vnd zum Preis deines
Volcks Israel.

Eingang.



S ER Tod sei-
ner Heiligen ist werth
gehalten für dem HERRN /
spricht ihr meine Beliebte vnd
Auserwehlte in Christo Jesu /
A il der

Christliche Reichpredigt.

Ps 116. v. 15

Syr. 10. v. 13

Ps. 102. v. 25

Esa. 38. v. 17

Matth. 26.
v. 39.

Luc. 13. v. 26
Matth. 25.
v. 41.

Apoc. 21. v. 5

Matth. 22.
v. 17.

Esa 66. v. 24

der heilige König vnd Prophet David / in seinem 116. Psalm / deutet hiermit klerlich an / was von dem Tode heiliger vnd gleubiger Christen zuhalten sey / nemlich er sey werth geachtet für dem HERRN. Wunderlich kömpt das vnserer Vernunft für. Denn so wir den Tod mit natürlichen vnd leiblichen Augen ansehen / so ist er gantz grausam vnd erschrecklich / denn er macht daß wir müssen in die Erden hinein gelegt / von Schlangen vnd Würmern gefressen werden / Syr. 10. Daher haben sich auch viel heilige dafür entsetzet. König David spricht: Mein Gott / nim mich nicht weg in der helffte meiner Tage / Psal. 102. Hiskias winselt wie ein Kranch vnd Schwalbe / Er girret wie eine Taube / da ihm angemeldet wird / er solle sein Haus bestellen / er müsse sterben / Esa. 38. Der Sohn Gottes selber / als Er itzo an sein Leiden gehet / feheth Er an zu zittern vnd zu zagen / zu schreyen vnd zu klagen: Mein Vater isto möglich / so gehe dieser Kelch von mir / Matth. 26. Zumal aber ist es ein sehr grausames ding vmb den Tod der Gottlosen / denn dieselben werden nach ihrem absterben verstoßen in die Helle / Luc. 16. sie werden verstoßen in das ewige Feuer / Matth. 25. sie werden verstoßen in den Hellschen Pful / der von Schwefel vnd Pech brennet / Apoc. 21. sie werden verstoßen in das eusserste Finsternis / da nichts als heulen vnd Zeenklappen ist / Matth. 22. da ihr Wurm nicht sterben / vnd ihr Feuer nicht verleschen wird / Esa 66. Wenn

Christliche Reichpredigt.

Wenn wir aber den Tod der Heiligen ansehen / mit gleubigen vnd geistlichen Augen denselben betrachten / da befindet sichs recht / daß derselbe werth sey geachtet für dem HERRN / vnd daß er vns nicht mehr grausam / sondern viel mehr lieblich vnd anmütig fürkomme. Vnd zwar solte der Tod der Heiligen nicht werth sein geachtet? Heist es doch: Selig sind die Todten die in dem HERRN sterben / Apoc. 14. Solte er nicht werth sein geachtet? Christus ist vnser Leben / Sterben ist vnser gewin / Phil. 1. Solte er nicht werth sein geachtet? Wir leben oder sterben / so sind wir des HERRN / Rom. 14. Solte er nicht werth sein geachtet? Durch den Tod kommen wir zur ruhe / Sap. 3. vnd 4. durch den Tod dringen wir ins Leben / Johan. 5. durch den Tod werden wir auffgelöst vnd ausgespannet aus dem Rarn der Trübsal / Phil. 1. Durch den seligen Tod wird vnser trawrigkeit in freude verkehret / Johan. 16. man gewinnet da alsobald der Seelen nach freude die fülle / vnd liebliches wesen zur rechten des HERRN immer vnd ewiglich / Psal. 16.

Solte es denn nicht billich heissen: Der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten für dem HERRN? Solte man auch nicht billich ein herzlich verlangen nach einem solchen seligen Tode haben vnd tragen? Daß man sagen möchte: Meine Seele müsse sterben des Todes der Gerechten / Num. 23. Wenn

A iij

werde

Apoc. 14. v.
13.

Phil. 1. v. 21.

Rom. 14. v. 8

Sap. 3. v. 1.

Sap. 4. v. 7.

Joh. 5. v. 24

Phil. 1. v. 23.

Joh. 16. v. 20

ps. 16. v. 11.

Num. 23. v.
10.

Christliche Leichpredigt.

psal. 42. v. 3.

werde ich dahin kommen / daß ich Gottes Angesicht
schawe? Psal. 42.

In dem ist vns / vnter andern / sonderlich vor-
gegangen der liebe alte Simeon / wenn er sagt:
H E R R nu lesestu deinen Diener in friede
fahren / wie du gesaget hast / Denn meine Au-
gen haben deinen Heyland gesehen / welchen du
bereitet hast für allen Völkern / Ein Licht zu
erleuchten die Heyden / vnd zum Preis deines
Volcks Israel.

Weil denn diese Wort znerklaren begehrt wor-
den sind / als wollen wir auch dabey verbleiben / vnd E.
R. dieses einige daraus fürtragen vnd erklaren:

Wie sich / nemlich / ein jeder frommer
Christ erzeigen vnd verhalten sol / wenn
er mit Simeone in friede hinfahren / vnd
also haben wil / daß sein Tod sol sein ein
seliger Tod / daß er sol werth gehalten sein
für dem H E R R N.

Der getrewe Barmhertzige Gott gthe vnd ver-
leyhe vns hierzu die Gnade vnd Beystand des Heiligen
Geistes / vmb Jesu Christi willen /
A M E N.

Auslegung.

Christliche Leichpredigt.

Auslegung.

D Elangende nun / Geliebte in
dem H E R R N / vnsern vorgenom-
menen Punct / Wie sich nemlich ein jeder
fromer Christ erzeigen vnd verhalten sol /
wenn er haben wil / daß sein Tod sol werth gehalten
sein für dem H E R R N / daß er dermal eins seliglich ge-
denckt von dieser Welt abzuschneiden / so lauten hiervon
die abgelesene Wort also: H E R R / nu lesestu dei-
nen Diener in friede fahren / wie du gesaget
hast / denn meine Augen haben deinen Hey-
land gesehen / welchen du bereitet hast / für allen
Völkern / Ein Liecht zu erleuchten die Heyden /
vnd zum Preisß deines Volcks Israel.

Sechserley wird vns in diesen Worten specifi-
cirt vnd namhaftig gemacht / welches alles ein ster-
bender Christ sol vnd mus wol erwegen vnd bedencken:

Das 1. ist Domini invocatio, Daß er für allen
dingen den H E R R N seinen GOTT
anruffe.

Das 2. ist Temporis notatio, daß er die Zeit
in acht nehme.

Das

Christliche Reichpredigt.

- Das 3. ist Conditionis suæ consideratio, daß er seinen Zustand bedencke.
- Das 4. ist mortis recordatio, daß er den Tod / vnd die art desselben wol erwäge.
- Das 5. ist Verbi divini observatio, daß er an das Wort des H E R R N gedенcke.
- Das 6. ist Salvatoris contemplatio, daß er auch seine Augen wende auff seinen Heyland / auff seinen einigen Erlöser vnd Seligmacher Christum Jesum.

I.

S Christlich / wie gemeldet / so sol ein sterbender Christ für allen dingen gedенcken an den H E R R N seinen Gott. Das thut allhier Simeon / mit dem Wörtlein H E R R N fehet er dieses Sterbelied an / H E R R N / spricht er / nu lesestu deinen Diener in friede fahren / Als wolte er sagen: H E R R N / der du mit recht diesen Namen führest / der du bist ein H E R R N der Lebendigen vnd der Todten / Act. 10. H E R R N / der du die Menschen lesest sterben / vnd sprichst / kommet wider ihr Menschenkinder / Ps. 90. H E R R N / der du bist ein H E R R N des Todes / der du bist ein Fürst des Lebens / Act. 3. H E R R N / der du selber

Act. 10. v. 42

Ps. 90. v. 4.

Act. 3. v. 15.

Christliche Leichpredigt.

selber bist tod gewesen / vnd wider lebendig worden /
 vnd hast nun die Schlüssel des Todes vnd der Hellen /
 Apoc. 1. HERR / der du nicht lust hast an dem Tode
 des Sünders / sondern wilt / daß er leben sol / Ezech.
 33. HERR / der du tödten vnd wider lebendig machen
 kanst / 1. Sam. 2. der du selber aufftrittst vnd sagst:
 Ich lebe / vnd ihr sollet auch leben / Johan. 14. HERR
 zu dir wende ich mich / HERR zu dir bekehre ich mich /
 HERR dich allein ruffe ich an / HERR dir allein befeh-
 le ich mich / HERR dir lebe ich / dir sterbe ich / dein bin
 ich tod vnd lebendig / Darumb ach HERR mein Gott
 erbarme dich meiner / HERR erlöse mich / HERR
 nu lesestu deinen Diener in friede fahren.

Apoc. 1. v. 18

Ezech. 33. v. 11.

1. Sam. 2. v. 6.

Joh. 14. v. 15

Diesem Simeon sollen auff heutigen Tag nach-
 folgen alle fromme vnd gleubige Christen / daß sie sich
 auch zu niemand anders wenden / als zu dem HERRN
 ihrem Gott / daß sie seinen Namen allezeit in ihrem
 Munde führen / sich für dem Tode nicht entsetzen / son-
 dern getrost sagen sollen: HERR nu lesestu deinen
 Diener in friede fahren. Denn leben wir / so leben
 wir dem HERRN / sterben wir / so sterben wir dem
 HERRN / wir leben oder sterben / so sind wir des
 HERRN / Rom. 14.

Rom. 14. v. 8

Ein Kriegsfürst erleubet bald diesem / bald je-
 nem Soldaten / daß sie aus dem Felde ziehen / vnd in
 ihr Vaterland sich begeben mögen / ohne seinen willen

B

aber

Christliche Reichpredigt.

2. Tim. 2.

vs. 3.

2. Tim. 4.

vs. 7.

Job. 7. vs. 1.

Esa. 42. vs. 13.

Sap. 4. vs. 14.

Esa. 26. vs. 20.

Matth. 25.

vs. 34.

Matth. 26.

vs. 39.

Matt. 6. vs.

10.

aber kan keiner mit ehren davon kommen. Nun sind wir auch geistliche Kämpffer vnd Soldaten / wir sind Streiter Jesu Christi / 2. Timoth. 2. die wir immerdar kempffen / 2. Timoth. 4. vnd ohn vnterlas im Streit sein müssen / Job. 7. Gott aber der ist vnser Oberster vnd Kriegsherr / der wider vnser Feinde streitet wie ein Rife vnd Kriegsmann / Esa. 42. Ohne dessen willen können wir nun auch aus dem Feldlager dieser Welt nicht entlauffen / denn Er ist allein / der vns loß leß / Er ist allein / der vns ausspannet / Er ist allein / der vns für dem Dagnück wegrafft / der mit vns eilet aus diesem bösem Leben / Sap. 4. vnd vns also anredet: Gehe hin mein Volck in dein Ruheämmerlein / vnd schleus die Thür nach dir zu / vnd verbirge dich daselbst einen kleinen Augenblick / biß der Zorn fürüber gehe / Esa. 26. So ist Er auch der HERR / der vns dermal eins wird wider zuruffen: Kommet her ihr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / das euch bereitet ist von anbegin der Welt her / Matth. 25. Derowegen so sollen wir vns auch jederzeit diesem HERRN / vnd seinem gnedigen willen vntergeben / mit dem Sohne Gottes sagen: Mein Vater / nicht wie ich wil / sondern wie du wilt / Matth. 26. HERR / dein wille geschehe / Matth. 6.

Zum

Christliche Leichpredigt.

II.

Ihm Andern / Wenn ein sterbender Christ haben wil / daß sein Tod sol werth gehalten sein für dem HERRN / so muß er die Zeit in acht nehmen / darinnen er lebet. Dessen erinnerte sich der alte Simeon: HERR / sagte er / Nun ledestu deinen Diener in friede fahren / Nun ist es zeit / Nun wil ich gerne sterben. Simeon / ihr meine Beliebte / war alt vnd lebens satt / darumb sprach er: HERR Nun laß mich hinfahren / ich habe gnug gelebt. Simeon sahe / was noch für ein betrübter Zustand in der Welt sich erheben / was für grosse verfolgung wegen des Evangelij entstehen würde / darumb wolte er solch elend nicht erleben / Nun ist es zeit / sagte er / Nun ledestu deinen Diener dahin fahren. Simeon wuste gar wol / daß den Reuten noch würde bange werden auff Erden / Luc. 21. daß auch die Creaturen auff die Erlösung ihrer Leiber mit ängsten würden warten / Rom. 8. darumb begehret er nicht einen Augenblick frist / sondern er fehret heraus vnd spricht: Nun / Nun / Herr Nun / Nun wil ich zu meinen Vätern wandern / Nun / Nun wil ich diese böse Welt gesegnen / Nun / Nun ledestu deinen Diener in friede hinfahren.

Luc. 21. v. 25

Rom. 8. v. 22. 23.

B i

Eben

Christliche Reichpredigt.

Eben also / Geliebte / sollen wir auch betrachten die Zeit / darinne wir leben. Alt vnd reiff sind wir gnugsam zum Tode / so haben wir auch Creutz vnd Trübsal gnugsam / daß wir wol dieses Lebens möchten vberdrüssig sein / mit Simeone seuffzen vnd sagen: Herr Nun lestu deinen Diener / Nun lestu deine Dienerin in friede fahren.

Abrahams eltester Knecht wolte nicht lange verziehen in dem Hause Bethuels / sondern eilete fort / weil er wuste / daß sein Herr mit verlangen wartete / vnd die Hochzeit schon bereit were / Als auch die Braut Rebecca gefragt ward / ob sie mit diesem Manne ziehen wolte? war sie fertig mit der Antwort / schrye laut vnd sprach: Ja / ich wil mit ihm / Ich wil mit ihm / Gen. 24. Nun wissen wir auch / daß wir sein die Braut des HERRN IESU / Apoc. 21. mit welcher sich der HERR verlobet hat in ewigkeit / Hos. 2. Wir wissen / daß vns der HERR hertzlich lieb hat / Deut. 33. Wir wissen / daß Er vns eine herrliche Walzeit vnd Hochzeit habe zubereitet / Matth. 22. Wenn nun der Tod bey vns anklopfft / so werden wir gleichsam gefragt: Ob wir wollen mit reisen? Ob wir mit vnserm Breutgaw wollen ziehen? Da sollen wir vns nun nicht lange bedencen / sondern die Zeit in acht nehmen / vns nichts auffhalten lassen / vnd mit Rebecca sagen: Ja / Ja / ich wil gerne mit /
denn

Gen. 24. v.

58.

Apoc. 21. v. 9

Hos. 2. v. 19.

Deut. 33. v. 5.

Matth. 22.

v. 4.

31

Christliche Leichpredigt.

denn da sehen wir auff der Welt nichts / das vns könnte
rechtschaffen erfreuen / Jammer vnd Elend ist vberal
vollauff / Angst vnd Trübsal hat kein ende / Thewer
Zeit / Krieg vnd Blutvergiessen nimbt von Tag zu
Tag vberhand / darumb wo sollen wir fliehen hin / da
wir mögen bleiben? Mit dir **HERR** **IESU** wol-
len wir fort / wir begehren auch nicht lenger zu war-
ten / sondern Nun Herr / Nun ist es zeit / Nun
lessestu vns deine Diener vnd Dienerin in friede da-
hin fahren.

III.

Im Dritten / wer da wil / daß sein Tod
sol werth gehalten sein für dem **HERRN** / der
muß auch seinen Zustand wol bedencken / Er muß
sich erinnern / daß er **Gottes** Knecht vnd Diener ist /
HERR / sagt Simeon allhier / Nun lessestu deinen
DIENER in friede fahren.

Wir Menschen sind alle miteinander Diener
des **HERRN** / denn wir sind von dem Vater erschaf-
fene / von **IESU** Christo erkaupte vnd erlösete / von
dem Heiligen Geiste aber beruffene vnd geheiligte
Diener. Weil denn dem also / daß wir Diener
des Allerhöchsten sind / so sollen wir auch gern der Welt
gesegnen / auff daß wir desto ehe zu vnserm **HERRN**

B iij

im

Christliche Reichpredigt.

Joh. 17. v. 24

im Himmel / vnd zu seiner Herrlichkeit kommen vnd gelangen mögen / Johan. 17.

Ein Diener / der in die frembde geschicket ist / wüntschet von hertzen / daß er bald zu seinem Herrn wider möge abgefertiget werden: Wir sind geistliche Diener / wir sind Gottes Knechte vnd Dienstboten / welche der Herr in diese Welt als in ein frembdes Land eingesetzet hat / Wer wolte denn nicht gern auffbrechen? Wer wolte nicht wünschen seliglich zu sterben / vnd durch den zeitlichen tod sich auch gar geschwind abfertigen lassen? Weil der Sohn Gottes selber sagt: Wo ich bin / da sol mein Diener auch sein / Johan. 12.

Joh. 12. v. 26

1. Reg. 19.
v. 4.

Ein solch verlangen war bey Elia / welcher sagte: Herr nim meine Seele von mir hinweg / 1. Reg. 19.

Tob. 3. v. 6.

Ein solch verlangen war bey Tobia: Ach Herr / sagte er / erzeige mir nur diese Gnade / vnd nim meinen Geist hin in Frieden / denn ich wil viel lieber tod seyn / als leben / Tob. 3.

Ps. 25. v. 1.

Ein solch verlangen war bey David / wie er außdrücklichen sagt: Nach dir Herr verlanget mich / mein Gott ich hoffe auff dich / Psal. 25.

Phil. 1. v. 23

Ein solch verlangen war bey Paulo: Ich habe lust / spricht er / abzuscheyden / vnd bey Christo zu sein / Philip. 1.

Ein solch verlangen / eine solche begierde vnd sehn sucht war auch hier bey dem lieben Simeon / welchem wir denn abermals nachfolgen / vnd gleicher gestalt /

237

Christliche Reichpredigt.

gestalt / weil wir auch Diener des HERRN sein /
von Herzen seuffzen sollen: HERR / nu lesestu
deinen Diener / nu lesestu deine Dienerin in
friedefahren / Evolemus, evolemus, Auff/auff/
lasset vns von hinnen / Ach daß wir doch Flügel het-
ten / vnd nur bald zu vnserm HERRN vnd GOTT flie-
hen könten.

IV.

Dum Bierden / wer seliglich sterben vnd sei-
nen Tod für dem HERRN für werth wil gehal-
ten haben / der muß auch an denselben gedencen /
Er muß sich nicht allein erinnern / daß er ein sterbli-
cher Mensch sey / daß ihm gesezt sey einmal zu sterben /
Hebr. 9. daß er Erde sey / vnd wider müsse zu Erden
werden / Gen. 3. sondern er muß ihm auch die Art
des Todes wol einbilden / welcher nichts anders ist /
als eine hinfahrt / ja eine friedliche hinfahrt /
wie sie Simeon allhier nennet: HERR / spricht er / nu
lesestu deinen Diener in friede hinfahren. Ge-
trost / getrost du sterbender Christ! Du solt nicht
verderben in deinem Tode / sondern du solt hinfah-
ren / du solt sanfft vnd stille hinfahren / ja in lauter
friede soltu hinfahren. Friede soltu haben vber
dir /

2. eb. 9. v. 27

Gen. 3. v. 19.

Christliche Reichpredigt.

dir / mit Gott / Friede in dir / in deinem Gewissen /
Friede neben dir / mit der Welt / Friede vnter dir /
mit der Hellen vnd allen Teuffeln. Warumb wolte-
stu dich denn für dem Tode allzusehr fürchten oder ent-
setzen? Nur getrost vnd freudig / Der Tod ist
verschlungen in den Sieg / Gott aber sey danck / der
vns den Sieg gegeben hat / durch Christum Jesum
vnsern HERRN / 1. Cor. 15.

1. Cor. 15. v.
54. 57.

Ists nicht war Beliebte? Wenn man einen
vber seinen willen an einem Ort wil auffhalten / so ist
ihme solches gar verdrießlich / er bittet / vnd helt an /
man wolle ihn doch dimittiren vnd gehen lassen. In
der Welt werden wir auch wider vnsern willen gleich-
sam auffgehalten / der Tod aber ist eine dimission,
Er ist eine heimsfahrt / eine friedliche heimsfahrt /
durch denselben entwischen wir der Gottlosen Welt /
vnd werden zur Ruhe gebracht / Sap. 4. da wir zuvor
voller Vnruehe / voller Vnfriede haben sein vnd le-
ben müssen / wie Job redet in seinem Büchlein / am 14.
Capitel / da haben wir nachmals Friede / ja wir lie-
gen vnd schlaffen gantz mit frieden / denn der HERR
hilfft vns / daß wir sicher wohnen / Psal. 4.

Sap. 4. v. 7.

Job. 14. v. 1.

Psal. 4. v. 5.

Von Potiphars Weibe lesen wir / dieselbe hatte
einmal den fromman Joseph in Egypten zu sich ge-
bracht / ergriff ihn beym Mantel vnd wolt ihn nicht
gehen

314.
Christliche Leichpredigt.

gehen lassen / doch entwischte er endlich mit freuden /
ob er gleich den Mantel musste im stich vnd dahinden
lassen / Gen. 39. Diese Welt ist auch wie ein vnzüch-
tiges Weib / sie wil vns auffhalten / zur geistlichen
Vnzucht vnd Vppigkeit bereden: Wir aber sollen
ihr darinnen nicht gehorchen / sondern mit Joseph
auch entwischen / durch den Tod gerne von ihr scheiden /
wenn wir schon gleicher gestalt vnsern Mantel / das
ist / vnser zeitliche Güter / vnd alles was wir vermö-
gen / dahinden lassen sollen. Vnd solches nicht ohn
ursach / denn es sol vns die Reise nicht sauer oder schwer
ankommen / aldieweil wir fahren / ja in friede hin-
fahren sollen.

Als Elias in Himmel kommen solte / da wur-
den ihm fewrige Rosse zugeschicket / welche ihn hinauff
holen mussten / 2. Reg. 2. Diese Rosse sind noch vor-
handen / das sind die heiligen Engel / die warten auff
für dem Toddbette eines frommen Christen / sie fassen
da auff die heiligen Seelen / vnd tragen sie in den
Schos Abrahæ / Luc. 16. O welch eine selige / O welch
eine friedliche farth ist das! O nur gerne mit /
was wollen wir auff der schänden Welt vns lange mehr
auffhalten?

Welt wie du wilt /
GOTT ist mein Schild /
Darauff steht mein vertrauen.

C

Weiter

Gen. 39. v. 12

2. Reg. 2. v.
11.

Luc. 16. v. 22.

Christliche Leichpredigt.

V.

Weiter vnd zum Fünfften / Wer da wil /
daß sein Tod sol werth gehalten sein für dem
H E R R N / daß er sol sein ein seliger Tod / der
muß achtung geben auff das Wort des H E R R N /
was in demselben vns gesagt wird / Solches thut all-
hier Simeon: H E R R / spricht er / nun lesestu dei-
nen Diener in friede fahren / Wie du gesaget hast /
Nach deinem Wort / wil er sagen / sol alles ergehen
vnd geschehen. Was ist es aber / das der H E R R zu
ihm gesagt hat? Solches haben wir zuvernehmen
aus den vorhergehenden Worten dieser Evangelischen
Historien / da der Evangelist also spricht: Ihm war
eine Antwort worden von dem Heiligen Geist /
Er solte den Tod nicht sehen / er hette denn zu-
vor den Christ des H E R R N gesehen. Als er
nun in den Tempel kömpt / vnd das Kind IESUM auff
seine Arm nimbt / erinnert er also bald den H E R R N
seines Wortes / seiner gethanen zusage / vnd wil
gleichsam so viel sagen: Nun / Nun hab ich gewon-
nen / der H E R R hat mich vertröstet / Ich solte den
Tod nicht sehen / ich hette denn zuvor den Messiam ge-
sehen / itzo sehe ich ihn / itzo hab ich ihn auff meinen Ar-
men / Darumb H E R R nun ist es zeit / Nun lesestu
deinen

35.

Christliche Leichpredigt.

deinen Diener in friede fahren / Wie du gesaget hast.

Wolan ihr andächtigen Christlichen Hertzen /
Wolan ihr sterbende Christen / folget abermals ewerm
Simeon / vnd gebet fleissig achtung auff das Wort
des HERRN / was Er euch in demselben zugesagt vnd
versprochen hat. Wolan tröstet vnd fremet euch des-
sen von Hertzen. Er hat gesagt: Er wolle bey euch
sein in der Noth / Er wolle euch heraus reißen / Er
wolle euch settigen mit langem leben / vnd wolle euch
sein Heyl zeigen / Psal. 91. Er hat gesagt: Er
wolle ewer nicht vergessen / Er wolle euch nicht verlas-
sen / Esa. 49. sondern Er wolle sich vber euch erbar-
men / wie ein Vater vber seine Kinder / Psal. 103. Er
wolle euch trösten / wie einen seine Mutter tröstet /
Esa. 66. Er hat gesagt: Es solle euch nichts vn-
belohnet bleiben / Matth. 10. sondern im Himmel wol-
le Er euch geben einen grossen Lohn / Luc. 6. einen
herrlichen Lohn / Matth. 5. Er hat gesagt: Es
solle euch niemand aus seinen Händen reißen / Johan.
10. sondern Er wolle euch dermal eins seinem Himli-
schen Vater fürstellen vnd sagen: Ach sihe Vater / das
sind die / welche bey mir verharret sind in Anfechtun-
gen / Luc. 22. Er hat gesagt: Wer an ihn wird
glauben / der wird nicht verlohren werden / sondern er

E ij

wird

Ps. 91. v. 15.
16.

Esa. 49. v. 15.

Ps. 103. v. 13.

Esa. 66. v. 13

Matth. 10

v. 42.

Luc. 6. v. 23.

Matth. 5. v.

12.

Joh. 10. v. 28

Luc. 22. v. 28

Christliche Leichpredigt.

Joh. 3. v. 16.

Joh. 8. v. 51.

Joh. 5. v. 24.

Joh. 16. v. 20.

Ps. 68. v. 21.

Joh. 16. v. 20.

Hebr. 9. v. 12.

2. Thes. 2. v. 16.

Gal. 3. v. 14.

Hebr. 5. v. 9.

Joh. 17. v. 24.

wird erlangen das ewige Leben / Johan. 3. Er hat gesagt: Wer mein Wort wird halten / der wird den Tod nicht sehen ewiglich / Johan. 8. Ja Er hat gesagt: Durch den Tod sollet ihr dringen in das ewige Leben / Johan 5. Auff dieses Wort sollen wir uns nun auch verlassen / vnd mit Simeone sagen: HERR wie du gesagt hast / itzo HERR schickestu mir trübsal zu / itzo belegestu mich mit trawrigkeit / daß ich muß heulen vnd weinen / Wie du gesagt hast / Johan 16. Itzo wirstu auch die Last wider von mir hinweg nehmen / wie du gesagt hast / Psal. 68. vnd wirst meine trawrigkeit in fremde verkehren / wie du gesagt hast / Johan. 16. Ach HERR / ich bin dieses Lebens gantz vberdrüssig / Ich wolte nun gern einmal zu dir kommen / vnd bey dir sein vnd bleiben / Ach HERR erfülle doch an mir dein Wort / Ach laß mich deinen Diener / Laß mich deine Dienerin einmal in friede hinfahren / wie du gesagt hast / Laß mich haben ewige Erlösung / Hebr. 9. Laß mich haben ewigen Trost / 2. Thes. 2. Laß mich haben ewigen Segen / Gal. 3. Laß mich haben ewiges Heyl / Hebr. 5. Laß mich haben ewige fremde vnd seligkeit / wie du gesagt hast / Johan. 17. Solchen wunsch wird der HERR nicht lassen vergeblich sein / sondern zu rechter zeit dieses alles an uns erfüllen / Denn Him-
mel

316
H
Christliche Reichpredigt.

mel vnd Erden sollen vergehen / aber sein Wort ver-
gehet nicht / Luc. 21.

Luc. 21. v. 33.

VI.

Endlich vnd zum Sechsten / Wer seliglich
von dieser Welt gedencet abzuscheyden / vnd also
wil / daß sein Tod sol werth gehalten sein für dem
HERRN / Der muß auch mit Simeone stets vnd ohn
vnterlaß sich seines Heylandes erinnern / denselben
in sein Hertz hinein schliessen / mit gleybigen Augen
ihn ansehen / vnd sagen: HERR / meine Augen
haben deinen Heyland gesehen / welchen du be-
reitet hast für allen Völkern / Ein Liecht zuer-
leuchten die Heyden / vnd zum Preis deines
Volcks Israel. Mit diesen herrlichen vnd Trost-
reichen Worten können wir alle Angst / welche einen
sterbenden zubetreffen pflaget / vertreiben vnd vber-
winden. Kürtzlich davon zureden: Betrübet vns
vnser Sünde / so haben wir da vnsern Heyland /
der hat sein Blut für vns vergossen / vnd vns damit
von allen Sünden abgewaschen vnd gereiniget / 1. Jo-
han. 1. Betrübet vns allerhand Anfechtung / daß
wir möchten gedencen / wer weis / ob dich der HERR
wird erhören / wer weis ob Er dich wird zu gnaden
L iij auff

1. Joh. 1. v. 7

Christliche Reichpredigt.

auff vnd annehmen: Wir haben da vnsern Heyland/
der ist ein solcher Heyland / welchen der H E X X
bereitet hat für allen Völkern / der auch die Ver-
söhnung worden ist nicht allein für vnserer Sünde / son-
dern auch für der gantzen Welt Sünde / 1. Johan. 2.
Betrübet vns der finstere Thal des Todes / so haben
wir da vnsern Heyland / der ist vnser Liecht / Er ist
das Liecht zuerleuchten die Heyden / Er ist das
Liecht der Welt / Johan. 8. Er ist das Liecht /
welches alle Menschen erleuchtet / Johan 1. Er ist der
schöne Auffgang aus der Höhe / Luc. 1. Die Sonne
der Gerechtigkeit / Malach. 4. Die Morgenröthe / Esa.
8. Der hellglantzende Morgenstern / Apoc. 22. Daß
es nunmehr recht von vns heist / wie der Prophet Esa-
ias redet: Das Volck so im finstern wandelt /
sihet ein grosses Liecht / vnd vber die da woh-
nen im finstern Lande / scheint es helle / Esa. 9.
Wil vns endlich auch die gottlose Welt betrüben / mit
ihrer vergenglichen Ehr vnd Herrligkeit / welche wir
im Tode müssen hinder vns lassen / wolan wir haben
da abermals vnsern Heyland / vnsern Erlöser vnd
Seligmacher Christum Jesum / der hat vns viel gröf-
sere Herrligkeit zugesagt vnd versprochen / Er ist sel-
ber der H E X X der Herrligkeit / 1. Corinth. 2. Vnd
König

1. Joh. 2. v. 2

Joh. 8. v. 12.

Joh. 1. v. 9.

Luc. 1. v. 78.

Mal. 4. v. 2.

Esa. 8. v. 20.

Apoc. 12. v.

16.

Esa. 9. v. 2.

1. Cor. 2. v. 8

Christliche Reichpredigt.

König der Ehren / Psal. 24. Er ist nostra gloria
& summus honor, der Preis seines Volcks
Israel / vnd aller seiner gleubigen. Derowegen so
lasset vns nun billich vnser Augen auff niemand
anders wenden / als auff diesen vnsern Heyland /
lasset vns mit Simeone ausruffen vnd sagen: **HERR** /
Nun ledestu deinen Diener in friede fahren /
wie du gesaget hast / Denn meine Augen ha-
ben deinen Heyland gesehen / welchen du berei-
tet hast für allen Völkern / Ein Licht zuer-
leuchten die Heyden / vnd zum Preis deines
Volcks Israel. Solcher gestalt wird freylich vn-
ser Tod sein ein seliger Tod / er wird werth gehalten
sein in den Augen des Allerhöchsten Gottes.

Es komme nun der **HERR** mit einem seligen
Stündlein / wenn Er wolle / wolan seid stille vnd be-
reit / Wenn euch Leib vnd Seele wird verschmachten /
so wird ewer Heyland Christus Jesus euch nicht
verlassen / sondern Er wird euch beywohnen / Er wird
sein ewers Hertzen Trost vnd ewer Theil / Psal. 73.
Vnd wie ihr ihn alhier in einem tunceln Wort gese-
hen / 1. Corinth. 13. also werdet ihr ihn dermal eins
sehen von Angesicht zu Angesicht. Das verhelffe vns

C iiii

allen

Psal. 24. v. 7

ps. 73. v. 26.

1. Cor. 13. v.
12.

Christliche Leichpredigt.

allen die heilige Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Sohn /
vnd Heiliger Geist / Hochgelobter Gott in alle
Ewigkeit / Amen / Amen.



Personalia.

As nun schlieslichen anlan-
get vnserer im HERRN entschlaffe-
ne selige liebe Wittschwester / die Weyland
Erbare vnd Tugendsame Frau An-
nam / des weyland Erbar vnd Wolge-
achten Matthes Raphans / gewesenen Bürgers vnd
Bütners allhier / seliger gedechtnüs / nachgelassene
Witwe / So ist dieselbe Anno 1532. von Christlichen
vnd Ehrlichen Eltern an diese Welt geboren worden.

Ihr Vater ist gewesen George Ellinger / Bür-
ger vnd Berber allhier / ihr Großvater Sebastian
Fuchs / Churf. S. gewesener Hoffschuster / von den-
selben ist sie nicht allein zur Heiligen Tauffe beför-
dert / sondern auch zu allen guten gehalten vnd auffer-
zogen worden.

Anno 1559. hat sie sich mit obgedachten ihrem
seligen Hauswirth Matthes Raphan in den Standt
der

214
3
Christliche Reichpredigt.

der Heiligen Ehe begeben / mit welchem sie scheidlich
vnd friedlich gelebet / auch durch Gottes Segen 10.
Kinder / als 9. Söhne vnd 1. Tochter gezeuget / wel-
che aber alle theils in Kriege / theils sonsten verstor-
ben / vnd ihr in der Seligkeit vorgegangen sind / biß
auff einen einigen Sohn hier zugegen / den Erbarn
vnd Ehrenwolgeachten Antonium Raphan / Bür-
gern vnd Schumachern zu Reiptzig.

Ob sie nun wol vielem Creutz vnd Elend hat
müssen vnterthenig vnd vnterworffen sein / in dem sie
22. Jahr in dem betrübten Witwenstande gelebet :
so hat sie doch auch Gott der **HERR** mit gnaden an-
gesehen / in dem sie 50. Kinder / vnd Kindes Kindes
Kinder / biß ins Dritte Glied erlebt vnd gesehen / wel-
ches denn freylich ein sonderliches Gnadenwerck Got-
tes des Allmechtigen ist / vnd dem Tausenden in der
Welt nicht widerfehret.

Ihr Christenthumb belangende / so kan ihr
mit aller warheit Zeugnis gegeben werden / daß sie
die gantze zeit ihres Lebens / sonderlich aber in ihrem
hohen vnd grossen Alter / Gott vnd sein Wort gelie-
bet / ihre Sünde erkennet / das Heilige Abendmahl
auch noch kurz vor ihrem Ende würdiglich gebraucht /
sich des theuren Verdienstes ihres **HERRN** vnd Hey-
landes Jesu Christi von hertzen gefrewet vnd getrö-
stet / vnd also recht dem lieben Simeon nachgefolget /
In dem sie nichts anders / als dieses begehret / vnd
stets

Christliche Reichpredigt.

stets in ihrem Hertzzen geseufftzet: **HERR** / nun
leffestu deine Dienerin in friede fahren / wie du
gesaget hast / denn meine Augen haben deinen
Heyland gesehen / welchen du bereitet hast für
allen Völkern / Ein Liecht zuerleuchten die
Heyden / vnd zum Preis deines Volcks Israel /
Sich auch sonsten mit vielen herrlichen Sprüchen vnd
Bebethen getröstet / biß so lang sie **GOTT** der **HERR**
erlöset / vnd am verschienen Fest Mariæ Reinigung /
gleich mit dem lieben Simeon in friede hingenommen /
da sie auff der Welt in die 90. Jahr gelebet hat.

Der getrewe Barmhertzige **GOTT** wolle ihm den
hinderlassenen betrübten Sohn / wie auch alle Anver=
wandten ihm zu gnaden lassen anbefohlen sein / sie mit
seinem Heiligen Geist stercken vnd trösten / Der ver=
storbenen aber wolle Er geben in der Erden eine selige
Ruhe / vnd dermal eins am Tage der Herrlichkeit eine
fröliche Auferstehung zum ewigen Leben / vnd
das wolle Er thun vmb seines lieben Soh=
nes **Jesus Christi** vnseres **HERRN**
vnd Heylandes willen /
A M E N.

5 (0) 5

Ms. 91



Gedruckt zu Dresden bey Gimmel
Bergen / Churf. Sächf. Hoff-
Buchdruckern.

Im Jahr /

M. DC. XXII.

n
u
n
r
ie
l/
ad
x
/
/
n
r=
it
r=
ge
re



Zo 799

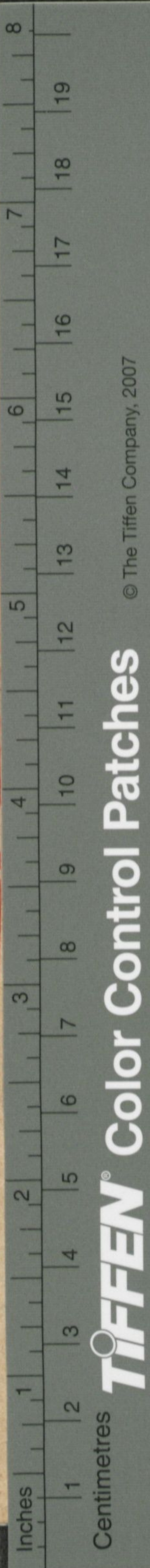
ak

M. DC. XXII

1777

M. E.





© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Color Control Patches



V 73

Z c
799

Sterbekunst
neonis /
ichbegängnis
Erbaren vnd
ndsamem
Armen /
ren vnd Wolgeachten
wesenen Bürgers vnd
den / S. B. nach
n Witwen/
ge Mariae Kei-
z. im 90. Jahr ihres
ieser Welt abgeschrieben /
ij hernach Christlich
estattet worden/
Frauen Kirchen/
oren zum Druck
rtige /
arch
em Rühling/
utz Kirchen da=
ACONUM.

X 205 56 96

